

ALL IN

QUALITÄT UND ÖFFNUNG VON KULTURARBEIT DURCH INKLUSION

intakt
Kulturprojekte

ibk kubia

un
LABEL

INKLU-CITY

sommerblut
FESTIVAL DER MULTIPOLARITÄTEN

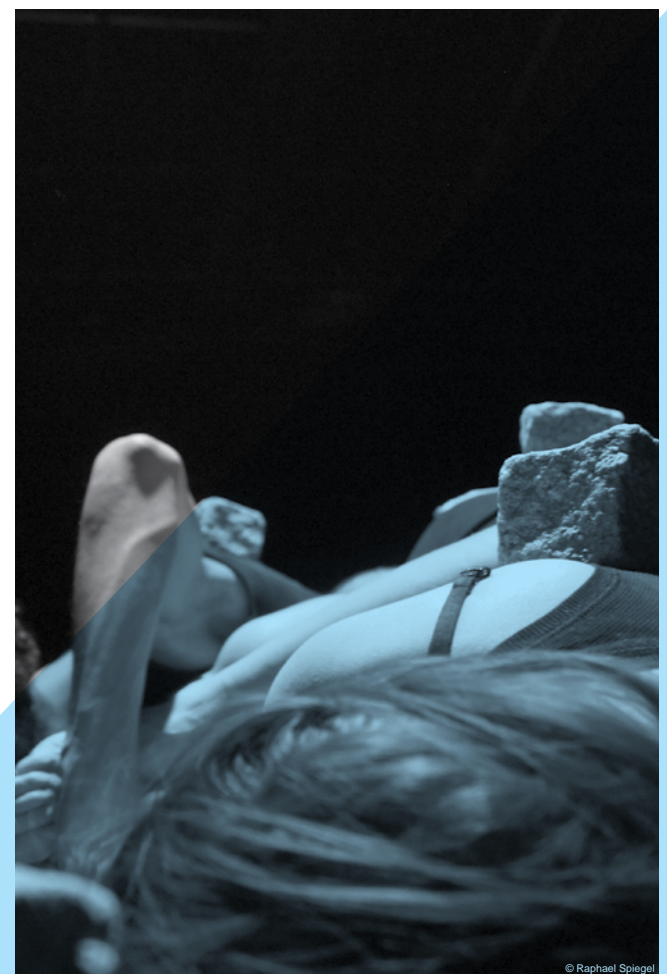
Internationales Symposium
3. und 4. Mai 2016 | Köln

ALL IN

Inklusive Kulturprojekte sprengen die Grenzen des Gewohnten und können in besonderem Maße Diversität positiv erlebbar machen. Das Symposium geht den Fragen nach, wie Inklusion in der kulturellen Praxis qualitativ gestaltet werden kann und wie sich Kulturpolitik, Kultureinrichtungen und Akteure für die Vielfalt von Fähigkeiten öffnen können.

Bei dem Symposium werden die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudie zum inklusiven Modellprojekt Inku:City sowie das EU-Kulturprojekt Un-Label vorgestellt. Gelegenheiten zu Gesprächen mit den Projektbeteiligten, mit (inter)nationalen Expertinnen und Experten sowie Künstlerinnen und Künstlern werden sowohl in großer als auch in kleiner Runde geboten. Workshops sowie offene Proben im Rahmen des Sommerblut Kulturfestivals laden ein, Methoden aus der inklusiven kulturellen Praxis kennenzulernen.

Die Veranstaltung richtet sich an Kunst- und Kulturschaffende sowie an Fachleute aus Wissenschaft und Praxis.



© Raphael Spiegel

ERKLÄRUNG IN LEICHTER SPRACHE

In Kultur-Projekten können Menschen verschiedene Sachen machen.

Zum Beispiel:

- tanzen
- Theater spielen
- Musik machen
- einen Film drehen
- Bilder malen

Auch Menschen mit Behinderung sollen in Kultur-Projekten mitmachen können. Niemand darf ausgeschlossen werden.

Wenn alle Menschen bei einem Kultur-Projekt mitmachen können, nennt man das: Inklusions-Kultur-Projekt.

Viele Menschen wissen aber nicht: Wie kann man ein Inklusions-Kultur-Projekt machen?

Deshalb möchten wir an zwei Tagen im Mai 2016 ein großes Treffen machen. Das Wort dafür ist: Symposium.

Bei dem Symposium können Sie viel über Inklusions-Kultur-Projekte erfahren:

- Sie können mit Menschen sprechen, die bei einem Inklusions-Kultur-Projekt mitgemacht haben.
- Sie können sich auch fertige Inklusions-Kultur-Projekte anschauen.
- Sie können lernen, wie man selber ein Inklusions-Kultur-Projekt leitet.



© Vicky Traasopoli

Weitere Informationen

www.ibk-kubia.de/symposium

Online-Anmeldung

www.ibk-kubia.de/symposium-anmeldung

Eine Veranstaltung von:

intakt
Kulturprojekte

ibk* Institut für Bildung und Kultur e.V.

sommerblut
FESTIVAL DER MULTIPOLARITÄTEN

Pusteblume

In Zusammenarbeit mit:

Stadte Köln
Die Oberbürgermeisterin
des Stadtbezirks
Volkshochschule

Technology
Arts Science
TH Köln

Wir machen Programm
Museumsdienst Köln

Gefördert von :

Aktion
MENSCH

Stiftung
Wohlfahrtsliga
NRW

IASB
Inklusives Arbeits- und
Sozial-Netzwerk e.V.

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kämpgen-Stiftung

WEITERE INFORMATIONEN

Institut für Bildung und Kultur e.V.

Anna Spicher
Tel. 02191 794 295, Fax 02191 794 290
E-Mail: spicher@ibk-kultur.de

Veranstaltungsort

FORUM Volkshochschule im Kulturquartier
(Rautenstrauch-Joest-Museum)
Cäcilienstraße 29-33
50667 Köln

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
KVB-Linien 1, 3, 4, 16, 18 und Buslinien 136,
146 bis zur Haltestelle Neumarkt.
Detaillierte Informationen zu Anfahrts- und
Parkmöglichkeiten finden Sie unter
www.museenkoeln.de/rautenstrauch-joest-museum

Teilnahme

Die Teilnahmegebühr beträgt 60 €.

Ermäßigung für Menschen mit Behinderungen,
Erwerbslose, Studierende bzw. mit Köln-Pass: 30 €.

Für Begleitpersonen von Menschen mit
Behinderungen ist die Teilnahme kostenfrei.

In der Teilnahmegebühr ist ein KVB-Tagesticket
für den 03. und 4. Mai 2016 enthalten.

Online-Anmeldung

www.ibk-kubia.de/symposium-anmeldung

Barrierefreiheit

Alle Veranstaltungsorte sind rollstuhlgerecht.
Wir bieten Übersetzung in Gebärdensprache,
Leichte Sprache und aus dem Englischen an.

Übernachtung

Im Maritim-Hotel Köln, Heumarkt 20, steht
vom 2. bis 4. Mai 2016 ein vergünstigtes Zimmer-
kontingent für Selbstzahler zur Verfügung.

Teilnehmende können bis zum 31.03.2016 unter
dem Stichwort „ALL IN-Symposium“ auf das
Kontingent zugreifen, die Zimmer können per
E-Mail unter reservierung.kol@maritim.de oder
auch telefonisch unter 0221 2027 849 abgerufen
werden.

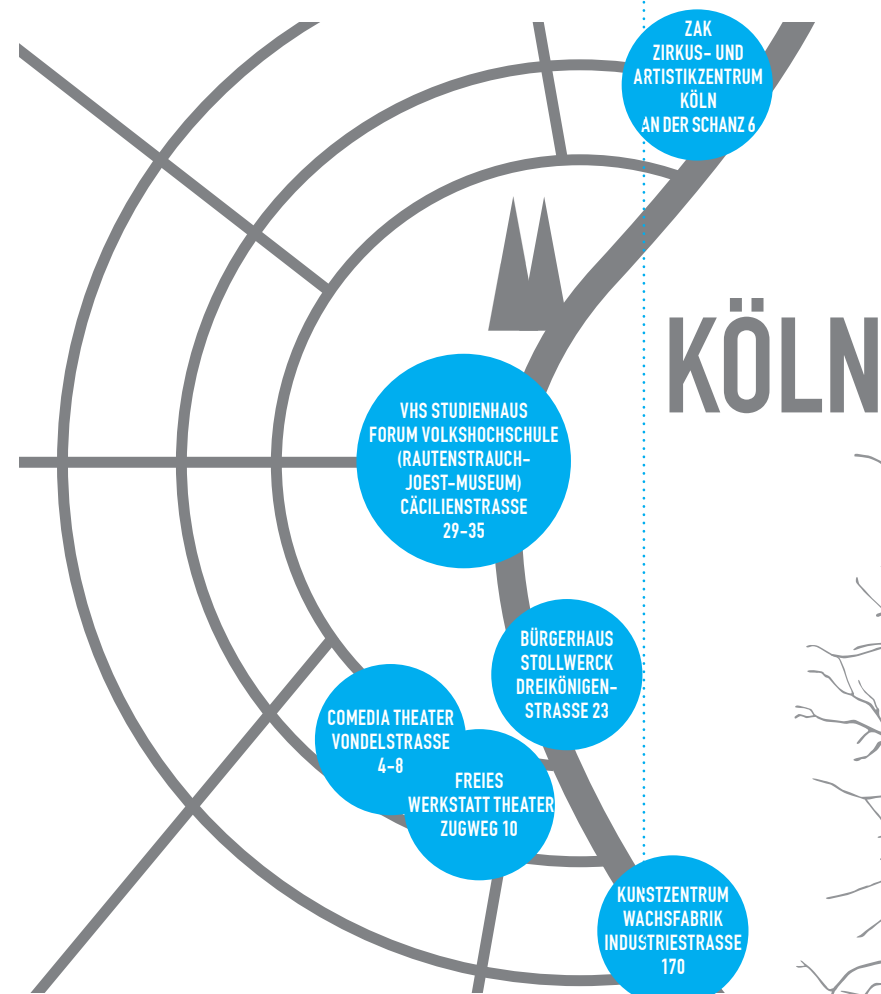


© GMEYER ORIGINALS

PROGRAMM

Dienstag, 3. Mai 2016

- 10:00 **Grußwort**
Bernd Neuendorf, Staatssekretär für Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen
- Art, aesthetics, cultural policy and disability: the international creative case for inclusion**
Ben Evans, Disability Arts International/ British Council
- 11:30 **Qualitätsmerkmale inklusiver Kulturarbeit**
Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung von InklusCity
Dr. Siegfried Saerberg, Soziologe
- Qualitätskontrolle: Was war, was bleibt, was kommt?**
Gesprächsrunde zu den Projekterfahrungen von InklusCity
- 14:30 **Workshops (an verschiedenen Orten)**
- Inklusion im öffentlichen Raum – Übertitel, Live-Audiodeskription für Theater und Kulturveranstaltungen**
Ort: VHS Studienhaus am Neumarkt
Josef Stupp, Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation (ITMK) der TH Köln – gemeinsam mit Sabrina Ebert und Ilona Theresia Minet
- Leicht verständliche Kulturführungen im Museum**
Ort: VHS Studienhaus am Neumarkt und Rautenstrauch-Joest-Museum
Eeva Rantamo, Leiterin von Kulturprojekte – Inklusive Kulturarbeit
- Inklusive Theaterarbeit**
Ort: Freies Werkstatt Theater
Bassam Ghazi, Theaterpädagoge, intakt e.V. / Schauspiel Köln
- Den Rhythmus durch den Körper spüren**
Ort: Freies Werkstatt Theater
Dodzi Dougban, gehörloser Tänzer und Choreograf
- Inklusive Methoden im zeitgenössischen Tanz**
Ort: Freies Werkstatt Theater
Stine Nilsen, künstlerische Leiterin, Candoco Dance Company, London
- 14:30 **Offene Proben (an verschiedenen Orten)**
- MYDENTITY**
Ort: Bürgerhaus Stollwerck
Regie: Barbara Wachendorff
Theater-Tanzperformance zur Genderidentität
- L by Un-Label**
Ort: ZAK – Zirkus- und Artistikzentrum Köln
Leitung: Costas Lamprouli, Sabine Lindlar, Markus Brachtendorf, Stine Nilsen
Internationale, multidisziplinäre Produktion mit behinderten und nicht-behinderten Performern
- UpDATING YOU**
Ort: Kunstzentrum Wachsfabrik
Künstlerische Leitung: Gerda König und Ralf Jesse
Tanztheaterproduktion der DIN A 13 tanzcompany über digitale Beziehungsgeflechte
- 18:00 **Meet and Greet, Ort: Comedia Theater**
- 19:00 **InklusCity-Werkschau – vier Städte | vier Produktionen**
Ort: Comedia Theater



KÖLN

Mittwoch, 4. Mai 2016

- 09:30 **Finnische Kulturpolitik für Zugänglichkeit**
Eeva Rantamo, Kulturprojekte – Inklusive Kulturarbeit
- DisAbility on Stage**
Dr. Yvonne Schmidt, Zürcher Hochschule der Künste
- 11:15 **Un-Label: Neue inklusive Wege für die Darstellenden Künste**
Lisette Reuter, Projektleitung Un-Label, Köln
- Öffnung in Köpfen und von Orten: Inklusion in der Kultur**
Gesprächsrunde mit Gästen aus Politik und inklusiver Kulturarbeit
- 13:00 **Veranstaltungsende**
- Veranstaltungsmoderation: Matthias Berg, Sportler, Hornist und Jurist

INKLU: CITY

WERKSCHAU – VIER STÄDTE | VIER PRODUKTIONEN

02. und 03. Mai 2016, 19:00, Comedia Theater
Ein Projekt von intakt e.V. in Kooperation mit Sommerblut e.V.

In InklusCity treffen die unterschiedlichsten Menschen: als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt aufeinander und bringen ihre Perspektive auf ihre Stadt künstlerisch zum Ausdruck. Im Rahmen des zweijährigen Projekts sind in vier verschiedenen Städten inklusive künstlerische Produktionen entstanden, die in der Werkschau präsentiert werden:

Schau mich an – Das Stück
Performance und Begegnung
Künstlerische Leitung: André Wülfing, Theater im Depot, Dortmund

Drinnen.Stadt.Draussen
Schreibwerkstatt über Vielfalt und Toleranz – und deren Grenzen
Künstlerische Leitung: Pamela Granderath und Michalis Patentalis, zakk, Düsseldorf

Inklusive Essen
Ein Film über unterschiedliche Menschen und verschiedene Wege
Künstlerische Leitung: Simone Bury, Zeche Carl, Essen

Spuren
Tanzproduktion zu Berührungen und Verletzungen
Künstlerische Leitung: Gitta Roser, intakt e.V., Köln